

## **Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster**

### **Bericht des Projektgruppenleiters**

**zur 33. Mitgliederversammlung am 08.03.2008 über das Jahr 2007**

## **Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien**

**(M. Schlüpmann)**

Zwei Rundbriefe wurden im Mai als Pdf-Datei unter [www.herpetofauna-nrw.de](http://www.herpetofauna-nrw.de) veröffentlicht: Rundbrief 31 behandelt auf 42 Seiten die Themen: Jahresbericht 2006 (Rote Liste Deutschland, FFH-Bericht, Kooperation mit der LANUF, Biodiversität in der Agrarlandschaft, Amphibien-Reptilien-Seminar, Waldeidechsen-Tagung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenweitergabe, Neue Karten, Herpetofauna, FFH-Bericht 2006), Treffen des BFA Feldherpetologie 2007, Magazin der Zeitschrift für Feldherpetologie, Knoblauchkröte – Lurch des Jahres – in NRW, bietet Besprechungen zu Neuerscheinungen und gibt die Tagungen und Seminar-Termin bekannt. Rundbrief 32 enthält auf 50 Seiten den Tagungsbericht der Tagung 2006.

Zwei Veranstaltungen des Arbeitskreises sind besonders hervorzuheben:

1. Vom 11.-13.05. fand im Kursprogramm 2007 der Außenstelle des Westfälischen Museums für Naturkunde „Heiliges Meer“ zum zweiten Mal ein gut besuchter Amphibien- und Reptilienkurs unter der Leitung von Dr. Andreas Kronshage, Martin Schlüpmann und Thomas Mutz statt. Neben Theorie vermittelt der dreitägige Kurs viel Praxis durch Reusenfallen-Untersuchungen und drei weitere Exkursionen ins nähere und weitere Umfeld.

2. Am 11.11.07 fand im Gebäude der Natur- und Umweltakademie die Jahrestagung des Arbeitskreises statt. Wolfgang Böhme (Museum Koenig, Bonn) referierte über die moderne phylogenetische Systematik und ihre Folgen für die Nomenklatur. Sebastian Steinfartz (Universität Bielefeld) referierte über seine Forschungen der letzten Jahre: „Vom Molekül bis zum Wanderverhalten: Neues über den Feuersalamander“. Klaus Weddelling (Bonn) und Thomas Kordges (Sprockhövel) stellten Verbreitung, Wirtsspektrum, Phänologie und Befallsraten der Krötenschmeißfliege (*Lucilia*) bei Erdkröten und anderen Amphibien in NRW vor. Martin Schlüpmann (Hagen) konnte über „Weitere Erfahrungen beim Einsatz von Reusenfallen“ berichten. Klaus Weddelling, Monika Hachtel, Peter Schmidt (Bonn) und Christoph Willigalla (Mainz)

stellten Übersichtsauswertungen zur Herpetofauna von NRW unter dem Motto „Von Fröschen, Landschaften und Menschen“ vor. Christoph Rückriem (Zwillbrock) brachte uns das Thema „Die Umsetzung des strengen Artenschutzes bei Eingriffsplanungen am Beispiel der Amphibien“ anhand vieler konkreter Beispiele näher. Lutz Dalbeck (Düren) bot zum Abschluss noch einen spannenden Erfahrungsbericht aus der Eifel: „Die Heimkehr der Holzfäller: Biberteiche aus der Froschperspektive“.

Der Arbeitskreis nahm 2007 auch an einer Reihe von Fachtreffen teil:

1. Vom 31.03.-01.04.2007 tagte der Bundesfachausschuss Feldherpetologie des NABU in Linum (Brandenburg), an dem der Unterzeichner teilnahm. Neben dem landesübergreifenden Erfahrungsaustausch zu laufenden Projekten wurden die Tagung in Potsdam, die Umsetzung der FFH-Richtlinie in den Ländern, die neue Zeitschrift RANA und die Initiierung bundesweiter Artenschutzprojekte besprochen. Arne Drews berichtete in diesem Zusammenhang über den Stand des Life-Bombina-Projektes und insbesondere über den Stand der genetischen Untersuchungen. Arno Geiger regte an, das Projekt „Ein König sucht sein Reich“ in NRW als bundesweites Projekt weiterzuführen. Manfred Wolf, Mitarbeiter der Naturschutzstation Linum des Landesumweltamtes, informierte uns in der Station über die Artenschutzprojekte Sumpfschildkröte und Smaragdeidechse in Brandenburg. Exkursionen in die Umgebung rundeten das Fachtreffen ab.
2. Am 20.08.2007 fand im Hause des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) in Recklinghausen mit Dr. Friedrich Kiel und Arno Geiger eine Besprechung zum FFH-Monitoring des Landes NRW statt, an der für den Arbeitskreis u. a. Andreas Kronshage, Thomas Mutz und der Unterzeichner teilnahmen. Von Seiten der LANUV nahmen teil. Die Ergebnisse des Treffens fanden Eingang in Festlegungen zum FFH-Arten-Monitoring des Landes.
3. Am 20.09.2007 traf sich auf Einladung des Unterzeichners die Projektgruppe in der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet in Oberhausen. Themen waren die Jahrestagung im November und die Herpetofauna.
4. Nach der Jahrestagung am 11.11.07 in Recklinghausen trafen sich die Autoren der Herpetofauna NRW zu einer Lagebesprechung.
5. Im Anschluss an die bundesweite Feldherpetologen-Tagung in Potsdam fand am 18.11.07 eine Abschlussbesprechung zur Roten Liste für Deutschland statt, deren Druck für 2008 geplant ist. Für NRW nahm daran der Unterzeichner teil. Thema der

konzentrierten Sitzung waren einige noch strittige oder widersprüchliche Einstufungen, für die eine Einigung erzielt werden musste.

6. Schließlich besuchte der Unterzeichner die Auftaktveranstaltung der LANUV zur neuen landesweiten Roten Liste am 08.12.07 in Recklinghausen. Mit Vertretern anderer floristisch und faunistisch tätiger Arbeitskreise und Fachleuten für verschiedene Artengruppen wurde über Ziele, neue Bewertungs- und Einstufungsverfahren und Inhalte der Roten Liste NRW, die 2009 erscheinen soll, diskutiert. Die Erfahrungen aus der Bearbeitung der bundesweiten Liste waren dabei hilfreich.

Als ständige Arbeit ist die Betreuung der Internetseite [www.herpetofauna-nrw.de](http://www.herpetofauna-nrw.de) zu erwähnen.

Dazu zählt auch, dass Anfragen aller Art beantwortet wurden. Im Jahr 2007 waren das ca. 80 Stück, die zumeist von Privatleuten per E-Mail oder telefonisch eingehen. Die meisten Anfragen betreffen Funde von Lurchen und Kriechtieren in privaten Gärten oder Kellern und lassen sich rasch beantworten. Der Unterzeichner war zudem aufgrund von Anfragen in zwei Fällen bei Artenschutzproblemen beratend tätig. In einem Fall ging es um den Schutz eines Kleingewässers in Schwerte. Im zweiten baten mich örtliche Naturschützer um eine Stellungnahme zu artenschutzrechtlichen Belangen im Verfahren zum Bau der Südumgehung Altenberge (K50n). Meine Stellungnahme richtete ich an das zuständige Straßenverkehrsamt im Kreis Steinfurt und sie wurde im Sinne des Naturschutzes beschieden.

Zur Herpetofauna wurden in der Zwischenzeit viele Text-Entwürfe fertiggestellt.